

Fachbereich Erziehungswissenschaften und Psychologie
Freie Universität Berlin

Edith Braun, Bettina Hannover
Arwen Colell, Amelie Jung und Hammad Sheikh

Evaluation der Lehre

Wintersemester 2006/07

Befragung der Studierenden und der Lehrenden am Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie

Lehrevaluation im Wintersemester 2006/2007

Zum Ende des Wintersemesters 2006/07 hat zum 5. Mal die Lehrevaluation im Fachbereich Erziehungswissenschaften und Psychologie stattgefunden. Mit Hilfe des an diesem Fachbereich entwickelten Evaluationsinstrumentes BEvaKomp wird der Kompetenzerwerb von Studierenden im Rahmen einer Lehrveranstaltung erhoben. Die deutliche Kompetenzorientierung der neuen Bachelor- und Masterstudiengänge spiegelt sich in der inhaltlichen Ausrichtung von BEvaKomp wider. Ziel der Evaluation ist es, den Lehrenden eine Rückmeldung zu geben, mögliche Optimierungspotentiale aufzudecken, und die Kommunikation zwischen Lehrenden und Studierenden zu fördern.

Dieses Semester fand die Evaluation zum ersten Mal auf der neuen Online Plattform Unizensus statt, was sowohl mit inhaltlichen als auch mit technischen Herausforderungen für das Lehrevaluationsteam verbunden war. Mit der Unterstützung des Software-Anbieters Blubbsoft gelang es dem Evaluations-team, die Umstellung für die Befragten weitgehend reibungslos zu gestalten.

Beteiligung an der Lehrevaluation

Die Beantwortung des Fragebogens war vom 15. Januar bis zum 29. Januar möglich. Insgesamt standen 422 Lehrveranstaltungen zur Bewertung, davon wurden 265 durch Studierende evaluiert. Nachfolgende Tabelle enthält eine Übersicht zu den evaluierten Veranstaltungstypen und der Anzahl der Bewertungen durch die Studierenden.

Veranstaltungstyp	Angemeldete Lehrveranstaltungen	Anzahl evaluierte Veranstaltungen (mind. 1 Bewertung liegt vor)	Anzahl der Fragebögen	Mittelwert** (gerundet)
Vorlesung	33	33	265	8
Seminar	219	143	1234	9
Colloquium	32	7	44	6
Praktikum	23	13	44	3
Übung	3	3	8	2,7
Ringvorlesung	1	1	9	4
Hauptseminar	74	47	152	3
Oberseminar	3	1	2	,66
Tutorium	3	1	16	16
Empirisches Praktikum	10	7	19	3
Praxisintegrierende Lehre	12	4	10	2,5
Workshop	3	3	10	3
Gesamt*	416	265	1814	

*Die Gesamtheit von 416 Veranstaltungen ergibt sich dadurch, dass einige Veranstaltungen gelöscht wurden, deren Anonymität sonst nicht gewährleistet werden könnte.

**Der Mittelwert ergibt sich aus der Anzahl der abgegebenen Bewertungen aufgeschlüsselt nach evaluierten Veranstaltungen pro Veranstaltungstyp.

Insgesamt wurden 1 814 Fragebögen von Studierenden ausgefüllt. Der Rücklauf war bereits nach einer Woche höher als nach der ersten Woche in den Semestern zuvor – es lagen mehr als 600 Bewertungen nach sieben Tagen vor. Daher wurde der geplante Befragungszeitraum von zwei Wochen eingehalten, und nicht, wie in den vorangegangenen Semestern, um eine Woche verlängert.

Insgesamt konnte die Rücklaufquote kontinuierlich gesteigert werden, auch wenn die durchschnittliche Teilnahme bei nur vier Bewertungen pro Lehrveranstaltung lag, wenn alle angemeldeten Lehrveranstaltungen (N=416) zugrunde gelegt werden. Da erfahrungsgemäß nicht alle angemeldeten Lehrveranstaltungen stattfinden und einige Blockveranstaltungen erst nach dem Befragungszeitraum durchgeführt werden, kann davon ausgegangen werden, dass die Grundgesamtheit der Lehrveranstaltungen insgesamt niedriger ausfällt.

Werden nur Lehrveranstaltungen berücksichtigt, aus denen mindestens eine Bewertung vorliegt, beträgt die „Rücklaufquote“ pro Veranstaltung 7 Personen. Dies ist eine leichte Steigerung gegenüber den Rücklaufquoten im vergangenen Semester – im Sommersemester 2006 wurden 1.745 Fragebögen beantwortet.

Die Aufschlüsselung nach Veranstaltungstyp zeigt, dass vor allem Vorlesungen, Seminare und Colloquien eine hohe Rücklaufquote haben. Die Anzahl der Fragebögen pro Veranstaltung liegt bei Vorlesungen zwischen minimal 0 und maximal 47 abgegebenen Bewertungen. Bei Seminaren beträgt die maximale Rückmeldungsanzahl sogar 88.

Bekanntmachung und Akzeptanz der Lehrevaluation

Um die Evaluationskultur am Fachbereich weiter zu fördern, wurde in diesem Jahr verstärkt Werbung gemacht, um auf den Evaluationszeitraum aufmerksam zu machen. Zusätzlich zu Postern und Handzetteln wurde den Lehrenden eine Powerpointfolie zur Verfügung gestellt, mit der Bitte, diese in ihren Veranstaltungen zu zeigen.

Aus den Rückmeldungen verschiedener Lehrender wird deutlich, dass die Lehrevaluation an unserem Fachbereich mehr und mehr einen selbstverständlichen Charakter erhält. Lehrende berichten, dass insbesondere die Studierenden der neuen Bachelorstudiengänge die Lehrevaluation als festen Bestandteil der Veranstaltung akzeptieren. Daher sind wir zuversichtlich, dass die Rücklaufquoten sich weiter verbessern werden. Insgesamt ist auch unter den Studierenden eine positivere Einstellung festzustellen, wie aus den offenen Kommentaren erkenntlich wird. Einige Freitexte sind exemplarisch am Ende dieses Berichtes enthalten.

Lehrendenbefragung

Bei der Lehrendenbefragung wurden zum Ende des Befragungszeitraums 91 Fragebögen gezählt. Auch hier wurden in erster Linie Seminare evaluiert (53 Bewertungen). Da alle Lehrende gebeten wurden, die eigenen Veranstaltungen zu evaluieren, werden hier keine Mittelwerte berechnet.

Fragebogen

Das hier am Fachbereich entwickelte Berliner Evaluationsinstrument für selbsteingeschätzte, studentische Kompetenzen (BEvaKomp) (Braun, Gusy, Leidner & Hannover, im Druck¹) erhebt die Einschätzung des eigenen Lernzuwachses in vier Kompetenzbereichen. Ergänzt wird dies durch die Bewertung des Engagements der Lehrenden (Westermann, et al., 1998²). Die Auswertung der Skalen des Fragebogens ist im Folgenden zu finden. Die Bewertungsskala des Fragebogens reicht von 1 („trifft überhaupt nicht zu“) bis 5 („trifft völlig zu“). Es werden Mittelwerte und Standardabweichungen aufgeführt.

Die einzelnen Fragen werden zu folgenden Skalen zusammengeführt:

BEvaKomp:

- Fachkompetenz (sechs Fragen)
- Methoden
 - Methoden (drei Fragen)
 - Präsentationskompetenz, nachfolgend Referate genannt (drei Fragen)
- Sozialkompetenz
 - Kommunikation (fünf Fragen)
 - Kooperationskompetenz, nachfolgend Teamfähigkeit genannt (fünf Fragen)
- Personalkompetenz (fünf Fragen)

Lehrveranstaltungszufriedenheit:

- Engagement der Lehrenden, nachfolgend Engagement genannt (3 Fragen).

Nachstehende Graphiken wurden nach Veranstaltungstypen gegliedert. Der Mittelwert wird durch einen blauen Balken dargestellt, die graue Linie zeigt den Streubereich (Standardabweichung) um den Mittelwert an. Linkerhand sind die einzelnen Kompetenzbereiche aufgeführt.

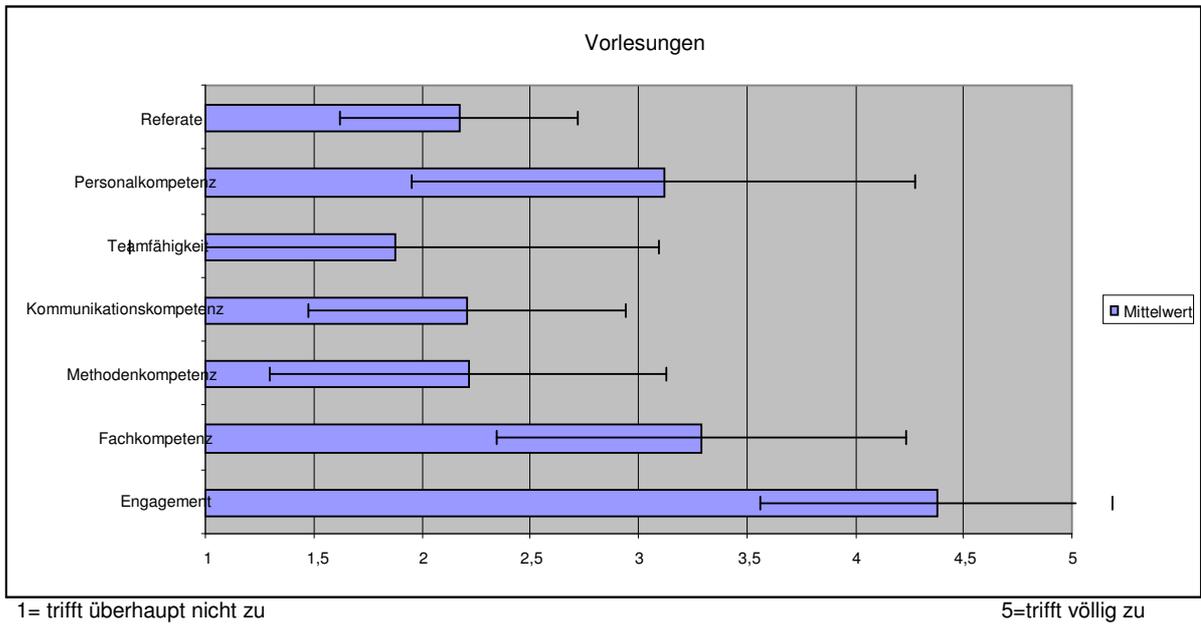
Interessant erscheint uns, dass es deutliche Deckeneffekte im Bereich des Engagements der Lehrenden gibt: Die Mittelwerte liegen nahezu durchgehend über den Wert vier auf einer fünfstufigen Antwortskala. Dies ist zum einen sicherlich positiv zu sehen, da die Studierenden das Engagement der Lehrenden durchweg gut bewerten. Andererseits deutet es aber auch darauf hin, dass die Lehrenden sehr ähnlich bewertet werden. Dieses Ergebnis (durchweg positive Bewertung von Lehrendenmerkmalen) ist auch aus anderen Hochschulen bekannt. Daraus schließen wir, dass die Kompetenzskalen besser zwischen den Lehrenden differenzieren als Skalen zu Lehrendenmerkmalen.

1 Braun, E., Gusy, B., Leidner, B. & Hannover, B. (im Druck). Kompetenzorientierte Lehrevaluation - Das Berliner Evaluationsinstrument für selbsteingeschätzte, studentische Kompetenzen (BEvaKomp). *Diagnostica*.

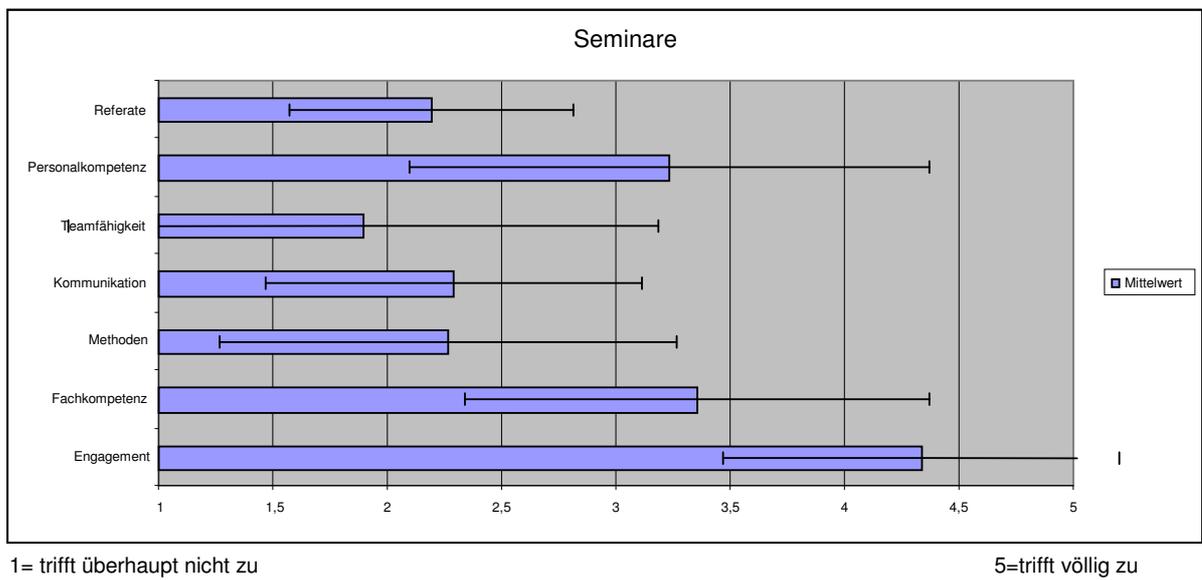
2 Westermann, R., Spies, K., Heise, E. und Wollburg-Claar, S. (1998). Bewertung von Lehrveranstaltungen und Studienbedingungen durch Studierende: Theorieorientierte Entwicklung von Fragebögen. *Empirische Pädagogik*, 12, 133-166.

Ergebnisse

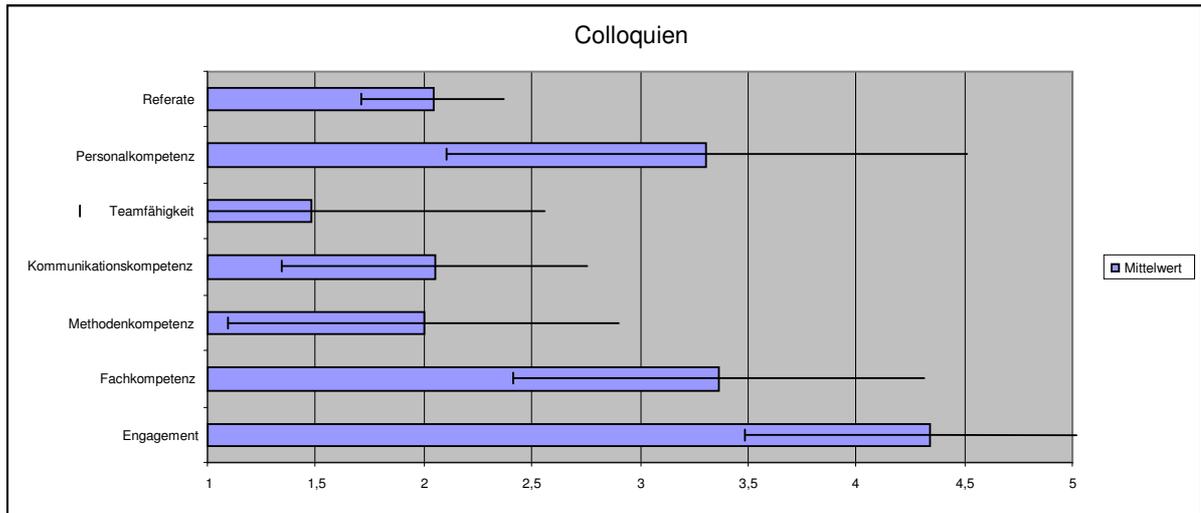
1) Vorlesungen, 265 Fragebögen



2) Seminare, 1.234 Fragebögen



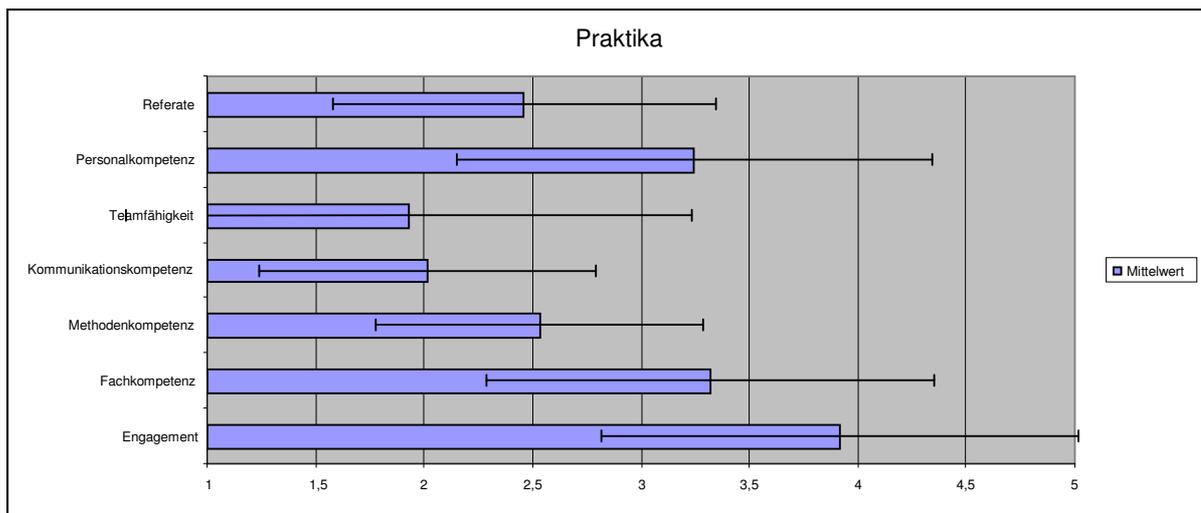
3) Colloquien, 44 Fragebögen



1= trifft überhaupt nicht zu

5=trifft völlig zu

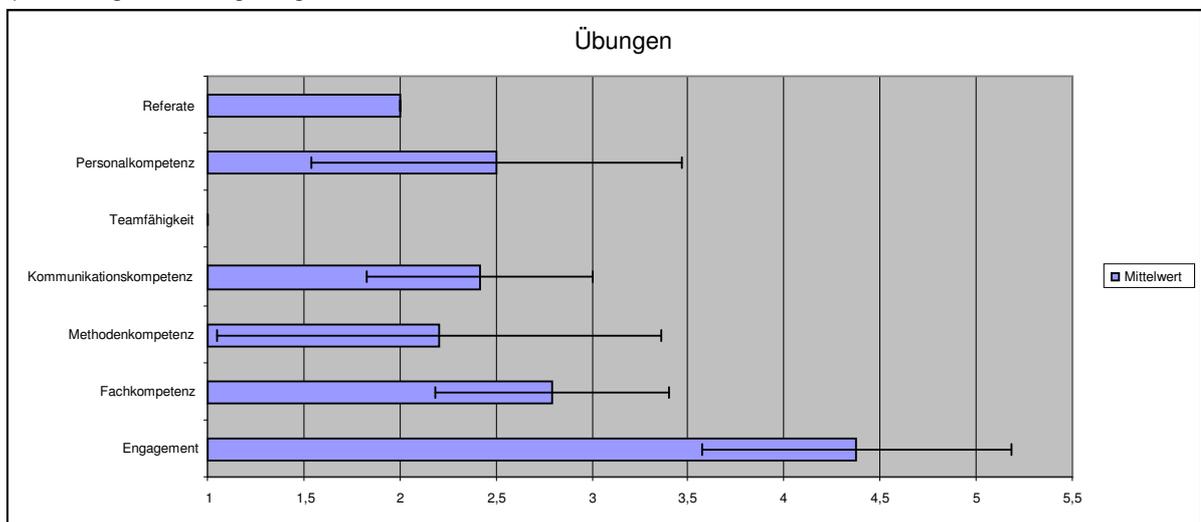
4) Praktika, 44 Fragebögen



1= trifft überhaupt nicht zu

5= trifft völlig zu

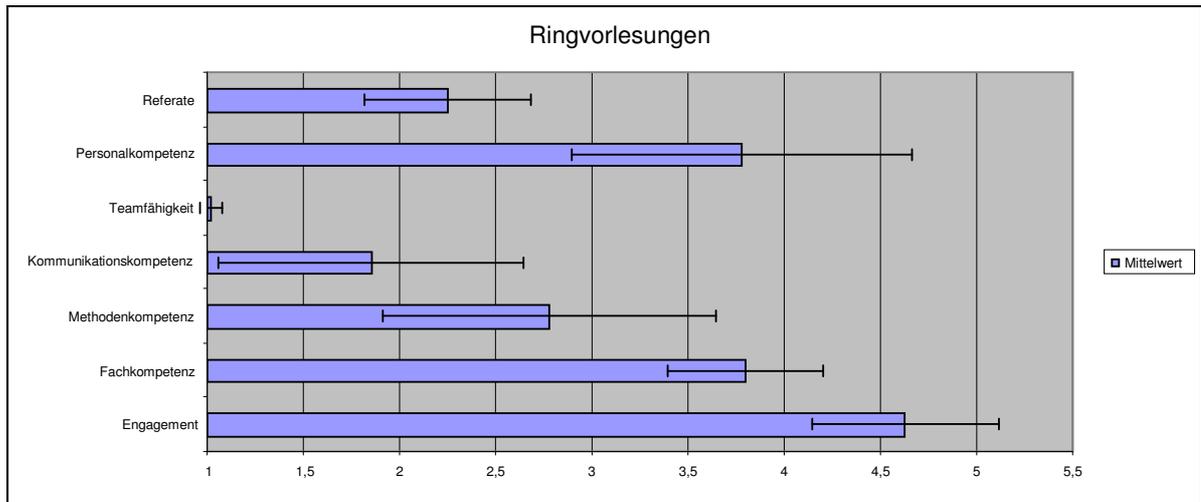
5) Übungen, 8 Fragebögen



1= trifft überhaupt nicht zu

5=trifft völlig zu

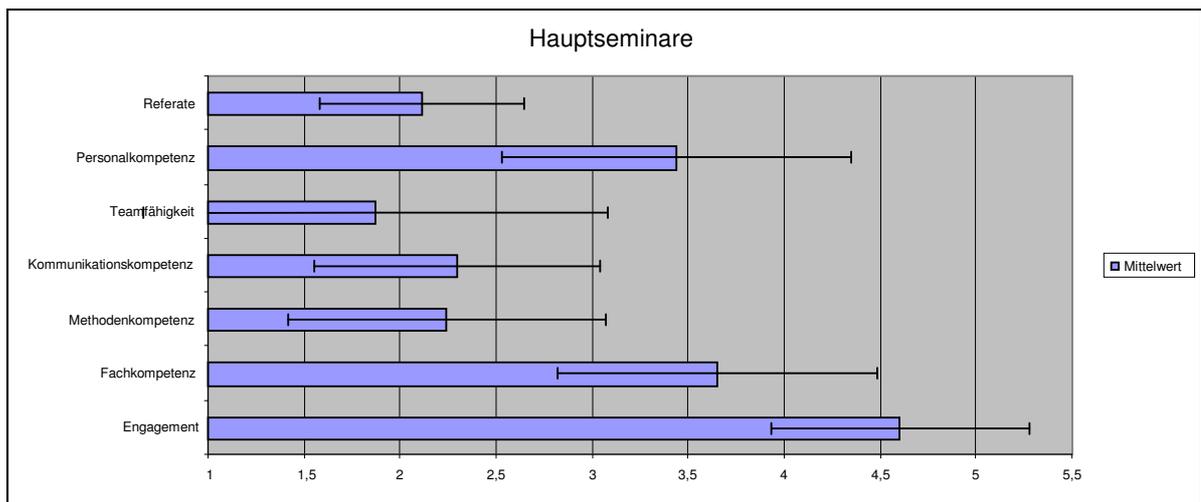
6) Ringvorlesungen, 9 Fragebögen



1= trifft überhaupt nicht zu

5= trifft völlig zu

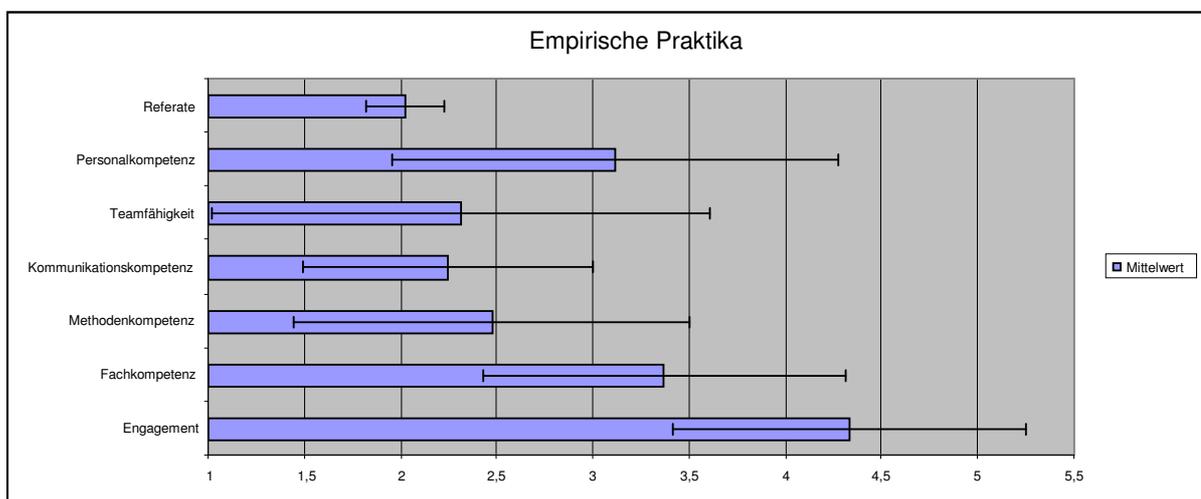
7) Hauptseminare, 152 Fragebögen



1= trifft überhaupt nicht zu

5=trifft völlig zu

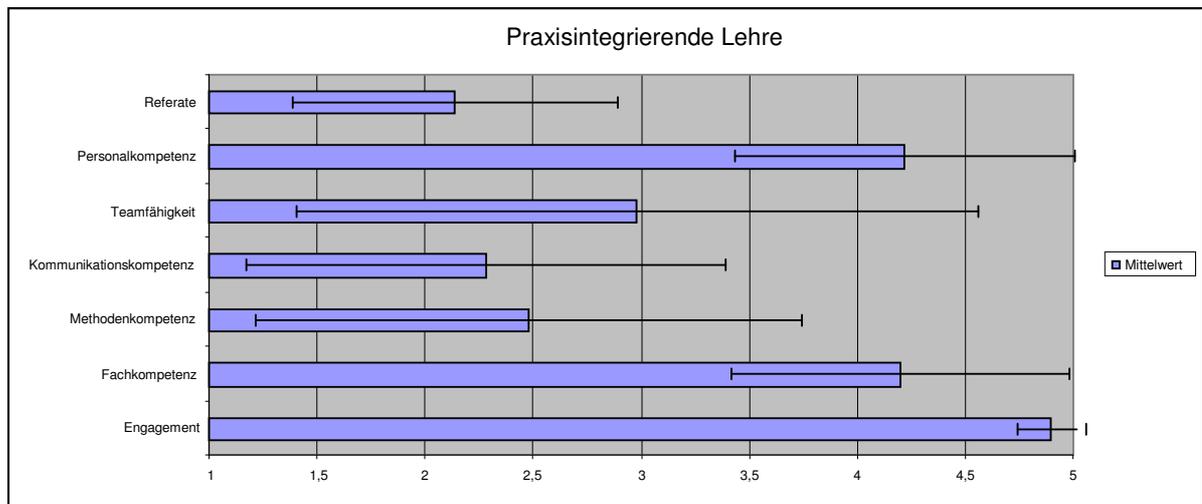
8) Empirische Praktika, 19 Fragebögen



1= trifft überhaupt nicht zu

5= trifft völlig zu

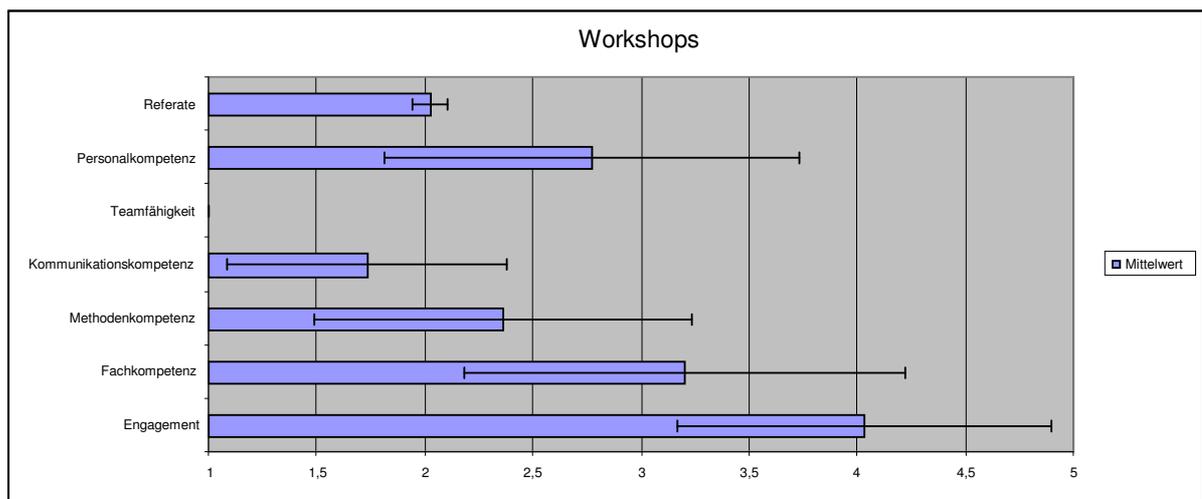
9) Praxisintegrierende Lehre, 10 Fragebögen



1= trifft überhaupt nicht zu

5= trifft völlig zu

10) Workshops, 10 Fragebögen



1= trifft überhaupt nicht zu

5= trifft völlig zu

Wie jedes Semester bitten wir im Evaluationsteam die Studierenden um Rückmeldung. Dazu ist am Ende des Fragebogens die Möglichkeit gegeben, die Evaluation mit offenen Kommentaren zu bewerten. Derzeit wird eine systematische, qualitative Auswertung aller Kommentare der letzten Semester vorgenommen. Sobald hierzu Ergebnisse vorliegen, werden diese dem Dekanat zur Verfügung gestellt. Einen ersten Einblick in die gestiegene Akzeptanz auf Seiten der Studierenden geben uns die abgegeben Stimmen, die hier exemplarisch ausgewählt wurden. Es werden unveränderte Originaltexte wiedergegeben.

1. Die Lehrevaluation finde ich sehr gut, da die Dozenten ein ehrliches Feedback bekommen uns somit auch die Möglichkeit eventuelle etwas zu verbessern.

2. Nicht alle Aspekte der Evaluation werden in den einzelnen Seminaren behandelt, wenn man also trifft nicht zu anklickt, so heißt dies nicht, dass die Lehrveranstaltung Mängel aufweist.
3. Ich schätze die Lehrevaluation sehr! Ich habe bis jetzt immer daran teilgenommen, weil es einfach eine gute Möglichkeit ist, den Dozenten eine Rückmeldung zu geben. Viele Fehler werden nicht wahrgenommen oder Dozenten sind sich unsicher in bestimmten Fragen. Hier kann man Klarheit schaffen und Dozenten den Spiegel zeigen.
4. Aufgaben sollten noch spezifischer auf die jeweilige Lehrveranstaltung eingehen. Zu viel allgemeine Fragen, bei denen man nicht genau sagen kann, ob die eigene Leistung oder Motivation nun von dieser Veranstaltung abhängt.
5. Ich finde diese Art der Evaluation sehr angenehm und hoffe, dass es auch etwas bewirkt, d.h. die Qualität an der Uni gesteigert wird.

Ausblick

Die Evaluation soll langfristig universitätsweit ausgedehnt werden. Frau Dr. Braun aus dem Arbeitsbereich Schul- und Unterrichtsforschung wurde mit der Konzeption der Befragung beauftragt. Im Sommersemester 2007 werden erstmalig auch weitere Fachbereiche mit dem neu entwickelten BEvaKomp evaluiert, es sollen die Fachbereiche Geowissenschaften und Jura an der Pilotphase teilnehmen. Die Vorbereitungen für die fachbereichsübergreifende Evaluation laufen momentan in Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Ficzeko, der für die Organisation zuständig ist.

Wie die Erfahrung am eigenen Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie zeigt, ist die Implementation von neuartigen Qualitätsentwicklungsmaßnahmen als Prozess zu verstehen. Dabei ist sowohl viel Aufklärungsarbeit gegenüber Lehrenden und Studierenden zu leisten, als auch die ständige Anpassung der Technik notwendig. Dieser Prozess ist am Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie weitgehend abgeschlossen. Die Erfahrung wird sicherlich nützlich für das neue, universitätsweite Projekt sein.